



# Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau

Ausgabe 84 / Mai 2026

*Guter Gott, lass deinen Geist wehen und das Leben blühen.*

Kloster Mehrerau, Mehrerauerstr. 66, 6900 Bregenz



1227 KONVENT WETTINGEN – MEHRERAU 2027

# Gedanken

---

## Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu

Liebe Leserin, lieber Leser,

Haben Sie in diesen ersten warmen Frühlingstagen dieses Jahres einmal bewusst die Fenster weit aufgestoßen? Es ist ein befreiender Moment, wenn die frische Luft hereinströmt und die alte, verbrauchte Luft weicht. Genau dieses Bild der Frische und Erneuerung brauchen wir, um das Geheimnis von Pfingsten zu verstehen. Denn ohne diesen „Zug von draußen“, ohne den „göttlichen Sauerstoff“, ersticken unser Glaube und unser Leben unter der Last des Alltags. Ein Feuer kann nur dort brennen, wo Luft hinkommt. Wenn der Sauerstoff fehlt, bleibt nur Qualm, der keine Wärme gibt und kein Licht spendet.

Genau in einer solchen Situation der geistigen Atemnot befanden sich die Jünger am ersten Pfingstfest. Die Türen waren fest verschlossen – verriegelt aus Angst vor den Menschen, aus Sorge um die ungewisse Zukunft und vielleicht auch aus einer tiefen Scham über das eigene Versagen während der Leidenszeit Jesu. Es herrschte eine stickige Enge, in der die Hoffnung kaum noch atmen konnte. Doch mitten in dieser Enge der Angst finden wir eine Person, die uns durch diesen gesamten Monat Mai begleitet und die den Jüngern half, die Fenster ihrer Seelen nicht ganz zu verschließen: Maria.

Der Evangelist Lukas berichtet in der Apostelgeschichte ganz schlicht, dass sie dabei war. Maria ist in diesem Moment weit mehr als eine stille Teilnehmerin; sie ist die wahre Expertin für den Heiligen Geist. Während die Jünger noch ratlos rätselten, wie es weitergehen sollte, erinnerte sie sich gewiss an jenen Moment in Nazareth, als ihr Leben durch Gottes Geist auf den Kopf gestellt wurde. Sie wusste aus Erfahrung: Gott wirkt dort, wo der Mensch sich nicht verschließt. Maria wurde im Abendmahlssaal zum Anker und zum ruhenden Pol der Gemeinschaft. Sie belehrte die verängstigten Männer nicht mit komplizierten Abhandlungen, sondern stärkte sie allein durch ihr geduldiges Dasein. Sie lehrte sie das „Aushalten“ und das vertrauensvolle Warten, ohne vor der eigenen Leere wegzulaufen.

Und dann geschah das Unvorstellbare: Das Pfingstwunder brach ein. Gott respektierte die verschlossenen Türen nicht länger. Der Geist kam nicht als „sanftes Lüftchen“, sondern als „gewaltiger Sturm“ – Gottes Antwort auf unsere menschlichen Mauern. Das Feuer, das sich auf die Jünger niederließ, verzehrte nicht ihre Persönlichkeit, sondern brannte ihre Furcht hinweg. Plötzlich geschah das „Wunder der Verständigung“. Sie fanden eine Sprache, die Grenzen überwand, nicht weil sie plötzlich neue Vokabeln gelernt hatten, sondern weil der Geist die tiefste Sprache des Menschen spricht: die Sprache der Wahrheit und der Liebe, die überall auf der Welt verstanden wird.

# Gedanken

---

Wenn wir heute in unser eigenes Leben blicken, stellen wir fest, dass uns diese verschlossenen Türen nur zu vertraut sind. Oft ist es die Angst vor den globalen Krisen, die uns lähmt, oder eine schleichende Resignation im Beruf und in der Familie, wo wir uns sagen, dass sich ja doch niemals etwas ändern wird. Manchmal ist es auch die Enge im eigenen Herzen, in das wir uns nach alten Verletzungen wie in eine Festung zurückgezogen haben. Doch Pfingsten ruft uns zu: Der Heilige Geist will auch heute in und durch uns wirken. Er tut dies selten mit lautem Posaunenschall, sondern meist ganz leise im Alltäglichen. Er wirkt in uns, wenn wir in einer stressigen Situation plötzlich eine tiefe Ruhe spüren, die wir uns selbst nicht geben können – ein Echo von Marias „Fiat“. Und er wirkt durch uns, wenn wir den Mut finden, eine festgefahrene Meinung zu überdenken oder einem Menschen am Rande der Gesellschaft mit echter Wertschätzung zu begegnen.

Pfingsten ist kein Fest für „fertige Heilige“, sondern eine Einladung an uns alle, die wir oft unsicher und fragend sind. Es ist ein Fest für Menschen, die bereit sind zu sagen: „Herr, ich kann es nicht aus eigener Kraft, sende mir deinen Geist.“ Dieser Geist braucht unsere Hände, um zu heilen, unseren Mund, um zu trösten, und unser Herz, um die Liebe Gottes spürbar zu machen. Gehen wir also hinaus, wie die Jünger damals: vielleicht noch mit zitternden Knien, aber mit einem brennenden Feuer im Herzen. Schauen wir auf Maria, die uns zeigt, dass Gott Großes bewirken kann, wenn wir ihm nur den Raum dazu geben. Lassen wir den Atem Gottes in unser Leben und haben wir den Mut, die Fenster weit zu öffnen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass dieser Monat für Sie zu einer Zeit der geistlichen Erneuerung wird. Möge der Heilige Geist Ihre Sorgen vertreiben, Ihre Hoffnung stärken und Ihr Herz mit der gleichen Freude erfüllen, wie Maria und die Jünger am Pfingsttag. Einen gesegneten Mai und ein frohes Pfingstfest!

Heiliger Geist, Atem Gottes,  
erfülle mein Herz mit deiner Kraft.  
Schenke mir die Ruhe Mariens, um auf dich zu hören,  
und den Mut der Apostel, für dich zu handeln.

Heile, was in mir zerbrochen ist,  
erwärme, was in mir erkaltet ist,  
und führe mich auf dem Weg der Liebe.

Wirke in mir und durch mich,  
heute und an jedem Tag meines Lebens.

Amen.

*Frater Subprior Josua Breton OCist.*

# Termine

---

## Eröffnung der Maiandachten

Freitag, 01. Mai 2026

19:30 Uhr	Maiandacht in der Klosterkirche
-----------	---------------------------------

## Maiandachten im Marienmonat

Montag – Freitag

19:30 Uhr	Maiandachten in der Klosterkirche
-----------	-----------------------------------

## Hochfest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai 2026

07:15 Uhr	Frühmesse
-----------	-----------

10:00 Uhr	Pontifikalamt
-----------	---------------

18:00 Uhr	Feierliche Vesper
-----------	-------------------

19:30 Uhr	Maiandacht
-----------	------------

## Hochfest Pfingsten

Sonntag, 24. Mai 2026

07:15 Uhr	Frühmesse
-----------	-----------

10:00 Uhr	Pontifikalamt
-----------	---------------

18:00 Uhr	Feierliche Vesper
-----------	-------------------

# Termine

## Gedenktag „Selige Jungfrau Maria, Mutter der Kirche“

Montag, 25. Juni 2026

07:15 Uhr	Frühmesse
10:00 Uhr	Hochamt
19:30 Uhr	Maiandacht

## Dreifaltigkeitssonntag

Sonntag, 31. Mai 2026

07:15 Uhr	Frühmesse
10:00 Uhr	Hochamt

## Vorankündigung Fronleichnam

## Hochfest des Leibes und Blutes Christi Fronleichnam

Donnerstag, 04. Juni 2026

07:15 Uhr	Frühmesse
10:00 Uhr	Zentraler Festgottesdienst auf dem Kornmarktplatz (bei Schlechtwetter in der Herz-Jesu-Kirche Bregenz) <b>Keine Heilige Messe in unserer Klosterkirche</b>
18:00 Uhr	Feierliche Vesper mit eucharistischem Segen

# Gottesdienst- und Gebetszeiten



<b>Gottesdienste und Gebetszeiten am Werktag</b>	
05:45 Uhr	Vigil und Laudes
07:15 Uhr	Konventamt
08:30 Uhr	Terz
12:00 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
15:45 Uhr	Rosenkranzgebet am Gnadenaltar
16:30 Uhr	Heilige Messe am Gnadenaltar
18:00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19:30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)
<b>Gottesdienste und Gebetszeiten am Sonn- und Feiertag</b>	
05:45 Uhr	Vigil und Laudes
07:15 Uhr	Frühmesse
09:15 Uhr	Terz
10:00 Uhr	Hochamt
11:45 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
14:00 Uhr	Rosenkranzgebet am Gnadenaltar
18:00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19:30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)

# Priesterjubiläum



„Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung des Melchisedek.“ (Ps 110,4)

Am 13. April 2026 begibt unser Mitbruder Pater Bruno Metzler OCist. ein bedeutsames Jubiläum: Vor drei Jahrzehnten empfing er das Sakrament der Priesterweihe.

30 Jahre im Dienst des Herrn – das sind 30 Jahre gelebtes Zeugnis, unzählige gefeierte Heilige Messen und ein unermüdlicher Einsatz für die Menschen, die spirituellen Rat und Trost suchen.

Wir wünschen Pater Bruno für die kommenden Jahre Gottes reichen Segen, Gesundheit und die beständige Freude an seiner Berufung.

Pater Bruno ist Wallfahrtspriester in unserem Priorat Birnau. Gemeinsam mit Pater Prior Johannes Brügger OCist. versieht er dort seinen Dienst.



Informationen zu unserem Priorat Birnau:

Idyllisch und direkt am Nordufer des Bodensees liegt die Wallfahrtskirche Birnau zwischen den deutschen Gemeinden Nussdorf und Uhltingen-Mühlhofen. Die wunderschöne, Maria geweihte Barockkirche zieht jedes Jahr viele tausend Besucher an und verzaubert sie mit ihrer barocken Pracht – dazu zählen der von Peter Thumb (1681-1766) errichtete Kirchen- und Klosterbau, Fresken von Gottfried Bernhard Göz (1708–1774) sowie Stuckaturen, Altäre und Skulpturen von Josef Anton Feuchtmayer (1696–1770).

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.birnau.de](http://www.birnau.de)

# Erstkommunion



## Erstkommunion in der Mehrerau

Am Weißen Sonntag (12. April 2026) feierten wir in der Klosterkirche ein besonderes Ereignis: Zum ersten Mal empfangen die Kinder unserer Volksschule gemeinsam die erste heilige Kommunion. Das Fest stand ganz im Zeichen des Vertrauens und der Gemeinschaft.

„Jesus, unser guter Hirte“ – dieses Motto begleitete die Kinder bereits durch die gesamte Vorbereitungszeit. Es fand seinen sichtbaren Ausdruck im Mottobild, das uns während der vergangenen Monate stets vor Augen stand und auch am Festtag die Kirche schmückte. Die Gewissheit, dass Jesus uns wie ein guter Hirte führt und beschützt, gab den Kindern Zuversicht auf ihrem Weg zu diesem großen Tag.

Insgesamt 30 Kinder aus der 2. und 3. Klasse traten zum ersten Mal an den Tisch des Herrn. Es war ein bedeutender Moment für die gesamte Mehrerauer Gemeinschaft, diese Premiere in der feierlichen Atmosphäre unserer Klosterkirche begehen zu können.

Ein Fest wie dieses lebt vom Miteinander. Wir danken allen, die mit viel Engagement zum Gelingen beigetragen haben. Ein wertvoller Beitrag zur feierlichen Gestaltung kam von den Sängerinnen und Sängern der 4. Klasse: Unter der Leitung von André Sésgor und Renate Kusche verliehen sie dem Gottesdienst einen festlichen und lebendigen Rahmen.

Wir freuen uns mit unseren Erstkommunionkindern und wünschen ihnen, dass sie die Botschaft des „Guten Hirten“ als stärkende Begleitung in ihrem Alltag bewahren.

**Zum Abschluss dieses gemeinsamen Weges laden wir herzlich ein: Am 10. Mai feiern wir gemeinsam einen Dankgottesdienst zur Erstkommunion.**

[Weitere Eindrücke vom Gottesdienst zur Erstkommunion](#)

[www.mehrerau.at](http://www.mehrerau.at)

# Verein der Freunde

---



## Vortrag & Gespräch

mit

Univ.-Prof. DDr. Matthias Beck

**07. Mai 2026 um 19:30 Uhr**

**Aula Bernardi / Mehrerau**

Der Verein der Freunde des Klosters Mehrerau lädt am 07. Mai 2026 um 19:30 Uhr zu einem besonderen Highlight in die Aula Bernardi ein:

In vielen Ländern berufen sich Mächtige auf den christlichen Glauben — und handeln doch gegen das, was Christus gelehrt hat: Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Würde für jeden Menschen. So wird der Name Gottes zur Rechtfertigung von Krieg und Macht missbraucht.

Dagegen hilft keine Empörung allein. Was hilft, ist ein Christentum, das weiß, wovon es spricht - und das bereit ist, genau das zu erklären.

Glaube und Denken schließen sich nicht aus. Im Gegenteil: Wer glaubt, darf und soll fragen, verstehen, nachdenken. Prof. DDr. Matthias Beck ist überzeugt: Ein Christentum, das keine Antworten gibt, verliert die Menschen. Und Menschen, die keine Antworten bekommen, verlieren den Glauben. Professor Beck sucht das Gespräch mit der Wissenschaft, mit der Gesellschaft, mit dem einzelnen Menschen. Nicht die kirchliche Institution steht im Mittelpunkt seines Denkens, sondern der Mensch selbst: mit seiner Sehnsucht, mit seinen Fragen, mit seinem Seelengrund. Dort, sagt Beck, wohnt der Heilige Geist. Neben Gebet und Stille brauchen wir auch die Reflexion, Stille und inneres Hinhören. Wer Gott wirklich sucht, muss bereit sein, sich selbst zu begegnen.

Dieser Abend lädt ein, genau das zu tun: nachzudenken, zu fragen und neu zu verstehen, wer unser Gott ist. Erleben Sie Prof. Matthias Beck im Gespräch mit Dr. Johannes Schmidle.

Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft und treten Sie dem „Verein der Freunde des Klosters Mehrerau“ bei. Alle Details finden Sie unter [www.mehrer.au.at/freunde](http://www.mehrer.au.at/freunde).

Alternativ können Sie einfach den QR-Code scannen und Ihren Mitgliedsantrag direkt online ausfüllen.



# Klostersanierung

## Update zur Klostersanierung: Endspurt im Ostflügel

Seit dem Start unserer umfangreichen Sanierungsarbeiten im Jahr 2022 hat sich das Erscheinungsbild unseres Klosters stetig gewandelt. Was als Mammutprojekt begann, nimmt nun immer greifbarere Formen an. Hinter uns liegen bereits entscheidende Meilensteine, die maßgeblich dazu beitragen, die historische Substanz unseres Klosters für kommende Generationen zu bewahren.

In den vergangenen Jahren konnten wir bereits bedeutende Bauabschnitte erfolgreich abschließen, bei denen der denkmalgerechte Erhalt im Vordergrund stand: Der Osttrakt, die Klosterkirche und die neue Verbindungsbrücke.

Derzeit liegt der Fokus auf dem Ostflügel. Auch hier biegen die Arbeiten nun mit großen Schritten auf die Zielgerade ein, wobei jeder Handgriff darauf abzielt, den Charakter des Gebäudes zu erhalten.

In den neuen Gästezimmern und den restaurierten Mönchszellen schreiten die Sanierungsarbeiten zügig voran:

- Boden & Elektro: Die Böden sind bereits vollständig verlegt. Auch die Elektroinstallation wurde mit der Montage der Lichtschalter und Steckdosen nahezu abgeschlossen.
- Innenausbau durch die klostereigene Tischlerei: Zuletzt haben die Mitarbeiter unserer Tischlerei die u.a. maßgefertigten Unterschränke der Waschbecken montiert.

Wir blicken voller Vorfreude auf die kommenden Wochen, in denen der Ostflügel seiner Bestimmung übergeben werden kann. Wir danken schon jetzt allen Handwerkern und Unterstützern, die dieses Großprojekt seit 2022 mit so viel Fachwissen und Respekt vor der Geschichte begleiten.



Ihre  
Spende wirkt!  
[www.mehrerau.at](http://www.mehrerau.at)



# Sonstiges

---



## **Maiandachten 2026**

Im Marienmonat Mai laden wir herzlich zu den Maiandachten zu Ehren der Heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria ein.

### **Eröffnung der Maiandachten**

01.Mai 2026 um 19:30 Uhr.

Ab dem 02.Mai 2026 finden die Andachten montags bis freitags jeweils um 19:30 Uhr statt.



## **Herzliche Einladung zu den Bittgängen vor Christi Himmelfahrt**

Montag, 11. Mai bis Mittwoch, 13. Mai 2026

Beginn jeweils um 07:15 Uhr in der Kirche,  
anschließend gemeinsame Feier der heiligen Messe.

## **GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES**

**Mai 2026**

### **Für eine Ernährung für alle**

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitätvollen Nahrung hat.



---

**Alle Informationen und Neuigkeiten aus unserem Kloster**

[www.mehrerau.at](http://www.mehrerau.at)



## **Gebet zum Marienmonat Mai**

Gegrüßet seist du, Maria,  
wir wenden uns an dich, du „Maienkönigin“.  
Wie die Natur nach dem Winter zum Leben erwacht,  
so bitten wir dich: Erwecke auch in unseren Herzen  
den Glauben, die Liebe und die Zuversicht.

Heilige Maria, Mutter Gottes,  
du hast dein „Ja“ zu Gottes Plan gesprochen.  
Lehre uns, in den kleinen und großen Momenten unseres Alltags  
auf die Stimme Gottes zu hören.  
Schenke uns die Geduld, das Wachsen in unserem Leben zuzulassen,  
und die Kraft, auch unter dem Kreuz standhaft zu bleiben.

Du Trösterin der Betrübten,  
breite deinen schützenden Mantel über alle, die im Schatten stehen.  
Bringe den Kranken Genesung, den Einsamen Trost  
und der Welt den ersehnten Frieden.

Lass diesen Monat für uns eine Zeit der Erneuerung sein.  
Segne unsere Familien, unsere Arbeit und unsere Wege.  
Führe uns an deiner Hand näher zu deinem Sohn, Jesus Christus.

Amen.

---

### **Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

### **Rechtsgeschäftlicher Vertreter:**

Abt Vinzenz Wohlwend OCist.



[www.mehrerau.at](http://www.mehrerau.at)



[kloster\\_mehrerau](https://www.instagram.com/kloster_mehrerau)



[Kloster Mehrerau](https://www.facebook.com/KlosterMehrerau)